Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

seine Fähigkeiten in diesem Kleinbetrieb vielseitig einsetzen konnte. Als die Buchdruckerei Berichthaus im Jahr 1963 die Lienberger AG käuflich erwarb, wurde Erich Fehr mehr und mehr zur Schlüsselfigur dieses handwerklichen Betriebes in der Zürcher Altstadt. Auf Jahresende 1966 wurde er zum verantwortlichen Betriebsleiter ernannt und erhielt die Prokura.

Wer ihn persönlich kannte, weiss, mit welchem Einsatz und welcher Berufsfreude, ja welchem Stolz er Aufgaben der Buchdruckerkunst anpackte und nach bestem Wissen ausführte. «Seinen» Betrieb führte er auf eine für ihn typische Art: sozusagen als Künstler, mit einfachen Mitteln, wenn erforderlich auch selber am Setzkasten oder an der Druckmaschine, und nicht zuletzt sehr menschlich.

Ueber Jahrzehnte hinaus war Erich Fehr besonders eng mit Druck, Ausstattunng und Versand unserer «mittex» verbunden; über das Produkt hinweg aber auch verbunden mit den hinter der Fachschrift stehenden Menschen mit all ihren oft so perfektionistischen Wünschen und vielfach unmöglichen Terminanliegen. Erich Fehr fand immer wieder Mittel und Wege, scheinbar Unmögliches möglich zu machen.

Leider blieben ihm harte Schicksalsschläge nicht erspart. So pflegte er jahrelang bis zu ihrem Tode seine kranke Gattin sowie die Tochter Astrid, die seit ihrer Geburt invalid und völlig pflegebedürftig ist. Nachdem er sich vom Tode seiner Gattin erholt hatte, fand er vor drei Jahren in Gina Romano eine zweite vielbesorgte Ehegefährtin, die ihm als gelernte Krankenschwester die Pflege seiner Tochter abnahm.

Leider war es ihm nicht vergönnt, vermehrt seine Freizeit in Haus und Garten zu geniessen und sich mehr seinem Hobby, der Oelmalerei, zu widmen. Im besten Mannesalter hat uns Erich Fehr allzufrüh nach einem Herzversagen verlassen.

Die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) und die mit ihr aufs engste verbundene Redaktion der «mittex» verlieren in Erich Fehr weit mehr als nur den notwendigerweise versierten Fachmann: sie verlieren einen Freund, der sich mit ihren Belangen immer neu identifizierte. Sein hilfsbereites, unkompliziertes Wesen, sein liebenswert kreatives Tun, das einer tiefen Güte entsprang, wird uns in bester Erinnerung bleiben.

AUT./AC

Splitter

Mitgliederschwund bei den Gewerkschaften

Die wichtigsten Arbeitnehmerverbände hatten im allgemeinen 1978 eine weitere Reduktion der Mitgliederbestände zu registrieren, nachdem sie 1976 Rekordwerte verzeichnen konnten. So nahm die Zahl der Mitglieder des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Vergleich zum Vorjahr um 5400 auf 463 100 Personen ab. Beim Christlich-Nationalen Gewerkschaftsbund stabilisierte sich die Mitgliederzahl auf dem Niveau von 101 300. Ebenfalls Abstriche in Kauf nehmen mussten die Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (um 3000 auf 146 800) und in geringerem Mass der Schweizerische Verband evangelischer Arbeitnehmer (um knapp 100 auf 15 000). Auf der anderen Seite konnte der Landesverband freier Schweizer Arbeiter seinen Mitgliederbestand um 160 auf 22 450 Personen erhöhen.

Weiteres Reallohn-Wachstum — Verdoppelung in 24 Jahren

Die Reallöhne, also die um die Teuerung korrigierten Arbeitseinkommen, sind auch 1978 im Schnitt weiter gestiegen. Bei den erwachsenen Arbeitnehmern insgesamt betrug die Erhöhung rund 2,7 %. Die Wachstumsraten wichen, differenziert nach Arbeitnehmerkategorien (Männer/Frauen, Arbeiter/Angestellte, Gelernte/An- und Ungelernte usw.), zum Teil voneinander ab. Allgemein lagen die Reallohn-Steigerungen über jenen des Vorjahres. Interessant ist, dass sich die realen Verdienste im Total aller erwachsenen Arbeitnehmer zwischen 1954 und 1978 verdoppelt haben, und zwar fast gleichmässig bei den Frauen und den Männern. Die Verdoppelung ist demgegenüber gemäss den sog. Oktober-Lohnerhebungen bei den Arbeitern innerhalb der letzten 22 Jahre eingetreten, deutlich rascher als bei den Angestellten, bei denen es 30 Jahre gedauert hat. Über die effektive Höhe der Arbeitslöhne und der Angestelltengehälter sagt das unterschiedlich rasche Wachstumstempo freilich nichts aus.

Marktbericht

Wolle

An den internationalen Wollmärkten ist eine ausgesprochene Lustlosigkeit festzustellen. In der Information ist eine Zurückhaltung zu verzeichnen, wie man sie seit Jahrzehnten nicht kannte.

In Melbourne waren die Notierungen uneinheitlich. Nur Kreuzzuchten notierten vollauf fest. Keine Veränderungen gab es bei den Cardings. Von 15 441 zum Verkauf angebotenen Ballen übernahm der Handel 97 Prozent. Die restlichen Wollen wurden zurückgezogen. Dieser Markt war wohl der einzige, wo die Teilnehmer ein starkes Interesse bekundeten.

Sämtliche Kreuzzuchten, Vliesskirtings und Cardings wiesen in Sydney eine feste Haltung auf. Die Hauptkäufer für die insgesamt 15 929 zum Verkauf angebotenen Ballen kamen aus Japan. Der Handel übernahm auch hier 97 Prozent, ein Prozent ging an die Australische Woll-Kommission und zwei Prozent wurden aus dem Handel zurückgezogen.

	29.8.1979	19.9.1979
Bradford in Cent je kg		
Merino 70"	294	294
Crossbreds 58" ⌀	238	240
Roubaix in bfr. je kg		
Kammzugnotierungen	24.50—25.65	24.35—24.60
London in Cent je kg		
64er Bradford B. Kammzug	218—233	218—233

Union Central Press, 8047 Zürich